

Der alltägliche Kampf der Frauen. Der Internationale Frauentag in der burkinischen Provinz

Association Féminine "Songmanegre" pour le Développement (AFD) bedeutet "Frauenverein 'Wachsen helfen' für die Entwicklung". Seit 2002, also seit 15 Jahren, setzt sich die AFD Songmanegre für das physische, psychische und ökonomische Wohl der Frauen des Département Kongoussi ein (ein Gemeinde und auch Kleinstadt 100 km nördlich von Ouagadougou). Der Fokus lag zunächst auf Sensibilisierung gegen Exzision (die in Burkina praktizierte Form des *Female Genital Cutting/FGC*) und anderen Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, hat sich in den letzten Jahren jedoch beträchtlich ausgeweitet und beinhaltet nun insbesondere einkommensschaffende Maßnahmen – denn als Mikrountnehmerinnen (und die Summen, um die es sich handelt, sind wirklich winzig) haben Frauen mehr Gewicht. Und wenn sie das Wort ergreifen – gegen Exzision und für mehr Gleichberechtigung – werden sie ernster genommen.

Am Samstag, den 25. März, haben die Vertreterinnen der 63 Frauenclubs, die von der AFD in jedem der Dörfer des Département Kongoussi eingerichtet wurden, den Internationalen Frauentag 2017 gefeiert. Zwei pro Frauenclub waren eingeladen, dazu noch aus jedem Dorf der männliche Teil des Dorfzellen-Binoms (eine Frau plus ein Mann), der bei AFD-Aktivitäten im jeweiligen Dorf hilft, wenn die Männer mobilisiert werden müssen.



Claire Gyébré, Zeremonienmeisterin und Gründerpräsidentin der AFD Songmanegre

Die 8. März-Feier und eine derzeit laufende Anti-Exzisionskampagne in fünfzehn neuen Dörfern in unmittelbarer südlicher Nachbarschaft des Département Kongoussi wurden von zwei deutschen Frauen-NGOs finanziert, Lebenschancen International e.V. und Deutscher Frauenring, die seit mehreren Jahren die AFD Songmanegre unterstützen und als deren Repräsentant ich bei dieser Gelegenheit fungierte. Ich selbst kenne und begleite die AFD fast seit ihrer Gründung, seit 2003. Mit meiner Frau und mit finanzieller Hilfe von FreundInnen und Bekannten haben wir seitdem gemeinsam mit AFD Songmanegre Wertvolles aufgebaut. Ich weiß keinen anderen Verein, keine andere NGO, die mit mehr Ernst und Hingabe am Werk ist und mehr Wert für UnterstützerInnen-Geld schafft.

Radio-Botschaften der AFD

Abgesehen von dieser Einleitung, den Bildunterschriften und den Anmerkungen besteht dieser Artikel aus Übersetzungen der AFD Songmanegre-Botschaften, die im Monat März täglich vom Lokalradio gesendet wurden, und zwar je einmal auf Französisch und zwei Mal auf Mooré, der vorherrschenden lokalen Sprache.

Der 8. März – der Internationale Frauentag – ist in Burkina Faso ein staatlicher Feiertag. Und er ist unter den öffentlichen (nicht-religiösen) Feiertagen derjenige, der am ernstesten genommen wird. Wer es sich leisten kann (sicher nicht die Bäuerinnen der AFD-Dörfer) kleidet sich neu in den speziell für den 8. März entworfenen Stoffen des jeweiligen Jahres...

Hoch lebe die AFD Songmanegre! Hoch leben die Frauen der Dörfer des Département Kongoussi!

Günther Lanier, Ouagadougou, 29. März 2017

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre grüßt Euch.

Der 8. März ist eine Errungenschaft von Frauen anderer Weltgegenden.

Damit dieser Internationale Frauentag zustande kam, wurden Schlachten gefochten.

Können wir uns jetzt damit begnügen, an diesem Tag zu feiern?

Nein! Wir müssen uns auf die Beine stellen, nachdenken und uns an die Arbeit machen.

Welche Kämpfe müssen wir hier und jetzt, bei uns daheim, führen?

Welche Probleme hemmen die Entfaltung von uns burkinischen Frauen?

Wie können wir Lösungen finden?

Denken wir gemeinsam nach! Suchen wir gemeinsam nach Antworten

DER 8.MÄRZ BEDEUTET REFLEXION.



Erster Punkt am Programm: Vortrag von Noëli Sawadogo, Frauenkoordinatorin der Provinz Bam, Präsidentin des lokalen Vereins Song-taaba. De iure von Frauen-NGOs und Frauenvereinen der Provinz gewählt, ist die Frauenkoordinatorin de facto ein hochpolitischer Posten.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre sieht Eure Mühen, anerkennt Eure Anstrengungen und beglückwünscht Euch.

Sie lädt Euch ein, abermals ins Feld zu ziehen – es gilt, sich den vielen verbleibenden Herausforderungen zu stellen.

Wir müssen daran arbeiten, dem Elend zu entwachsen.

Wir müssen wachsam bleiben, damit unsere Kinder, Mädchen wie Buben, nicht nur in die Schule gehen, sondern auch in der Schule bleiben und sie erfolgreich abschließen.

Wir müssen wachsam bleiben, damit unsere Mädchen nicht exzisiert werden.

Andere werden uns vielleicht unterstützen, aber sie werden nie an unserer statt kämpfen.

DER 8.MÄRZ IST EIN ALLTÄGLICHER KAMPF – EIN KAMPF DES ALLTAGS.



Zwei Vertreterinnen jedes der 63 AFD-Frauenclubs des Départements Kongoussi waren eingeladen, dazu der männliche Teil jedes Dorfzellen-Binoms (*noyaux relais*). Die je zehn ehrenamtlichen Frauenclubmitglieder sind gegen die Exzision engagiert. Ihr "Lohn" besteht im Zugang zu (winzigen) Mikrokrediten.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre preist Euch.

Die AFD Songmanegre glaubt an Euch.

Wir brauchen Vertrauen in uns selbst.

Wir müssen unser Wissen und unsere Fähigkeiten wertschätzen und würdigen.

Wir müssen unsere Solidarität entwickeln und fest anpacken.

Gemeinsam schaffen wir es.

DER 8.MÄRZ BEDEUTET ALLTÄGLICHES ENGAGEMENT.



Zweiter Programmpunkt: Vortrag von Herrn Abdoulaye Ouédraogo über Exzision, Menschen- und Frauenrechte, Gender. Er steht der AFD zur Seite, seit er zum Direktor der Provinz-„Filiale“ des Sozialministeriums (seit Anfang 2016 Teil des Frauenministeriums) ernannt wurde.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre rühmt Eure Tapferkeit.

Es gibt Normen und Traditionen, die schwer auf Euren Schultern liegen.

Da gibt es arrangierte und Zwangsheiraten, viel zu zahlreiche Geburten in zu geringem Abstand, die Exzision, Vertreibungen aufgrund von Hexereivorwürfen, den mangelnden Zugang zu Grund und Boden, das Nichtgefragtwerden, wenn es um Entscheidungen geht, das Levirat (Verheiratung mit einem Bruder des Mannes, wenn dieser stirbt), und so weiter und so fort.

Alle diese Merkmale unserer Gesellschaft behindern uns in unserer physischen, psychischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung.

DER 8.MÄRZ IST UNSER KAMPF UM BEFREIUNG VON DIESEN ÜBELN.



Gesangs- und Tanzdarbietung einiger AFD-Frauenclubmitglieder. Der Provinzdirektor des Frauenministeriums, die Provinzfrauenkoordinatorin sowie die AFD-Präsidentin machen mit.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre engagiert sich an Eurer Seite im Kampf gegen Dummheit und Ignoranz

Analphabetismus, Nicht-Einschulung und Schulabbruch sind Fesseln, die unsere Emanzipation behindern.

Wir müssen daran arbeiten, das zu ändern.

DER 8.MÄRZ IST UNSER ZIEL “KEIN EINZIGES NICHTeingeschultes MÄDCHEN MEHR!”



Ich habe nicht gefragt, aber diese Kleine ist sicher nicht exzisiert und wird sicher auch nicht mehr exziziert – sie ist die Tochter einer Frau, die Mitglied in einem der 63 Frauenclubs der AFD in den Dörfern des Départements Kongoussi ist.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre begrüßt Euer Engagement gegen die schädlichen traditionellen Praktiken, insbesondere die Exzision (*Entfernung mindestens der Klitoris, meist auch der kleinen Schamlippen, manchmal zudem eines Teils der großen Schamlippen*).

Ihr selbst seid Opfer dieser unmenschlichen Praktik.

Ihr selbst habt vielleicht an manchen Folgen der Exzision gelitten, manche leiden auch Jahre später noch.

Mögliche Exzisionsfolgen sind:

- Schmerzen
 - Blutsturz
 - im schlimmsten Fall der Tod
 - Entzündungen
 - Aids und Tetanus
 - Geschwüre und Keloide im Genitalbereich
(gutartige Tumore an Narbengewebe als Resultat eines gestörten Heilprozesses)
 - Harnverhaltung
 - Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
 - Frigidität
 - Scheidung
 - schwierige Geburten
 - Fisteln (vesikovaginale oder rektovaginale)
(Kanäle zwischen Vagina und Harnleiter bzw. Vagina und Darm)
 - Inkontinenz
- (diese führt in der Regel zum Verstecktworden dieser "Familienschande", somit zur vollständigen Exklusion aus der Dorfgemeinschaft)
- usw.

DER 8.MÄRZ BEDEUTET KAMPF GEGEN EXZISION



Die Hauptattraktion des Tages: Emilie Sawadogo, Hebamme im Spital von Kongoussi, die einen Vortrag über Familienplanung hielt. Sie und der ihr folgende Bruno Ouédraogo erregten das größte Interesse und hatten die meisten Fragen zu beantworten.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre stellt sich mit Euch den Herausforderungen der Entwicklung.

Die gemeinsame Entwicklung bedarf als erstes der persönlichen Entwicklung.

Und die beginnt bei der Gesundheit.

Zu frühe, zu zahlreiche, einander zu schnell folgende Schwangerschaften verursachen Krankheiten und Unwohlsein sowohl bei den Müttern als auch bei den Kindern.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die gewünschte Zahl von Kindern zum gewünschten Zeitpunkt zu bekommen.

Da gibt es zum Beispiel:

- die Pille
- das Hormonimplantat
- die Dreimonatsspritze
- die Spirale
- das Präservativ
- die Zyklus- oder Geburtenkontrollkette
- usw.

DER 8.MÄRZ IST ZUGANG ZU FAMILIENPLANUNG



Das männliche Pendant zu Emilie Sawadogo, Bruno Ouédraogo, höherer Techniker für Landbau und Berater für Agrikultur an der Provinzfiliale des Landwirtschaftsministeriums, hielt einen Vortrag über Landbau, Bodennutzung, Empowerment von Bäuerinnen. Seit er in Kongoussi vor nicht langer Zeit seinen Job angetreten hat, hat sich Bruno Ouédraogo als wichtige Stütze von AFD Songmanegre erwiesen.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre rühmt Euren Mut.
Ihr seid Bäuerinnen ohne Felder, oft mit der *daba* (Erdhacke) als einzigem Arbeitsmittel. Dennoch verzagt ihr nicht
in Eurem hartnäckigen Ringen mit der trockenen Erde um das Überleben sicherzustellen.

Was wir brauchen, sind Entschlossenheit, Verhandlungsgeschick, Förderungen und Ressourcen.

DER 8.MÄRZ HEISST FÜR UNS
ZUGANG
ZU GUTEM LAND,
ZU MODERNEN PRODUKTIONSMITTELN,
ZU RESSOURCEN,
ZU INPUTS UND
ZU KÄUFERINNEN UNSERER PRODUKTE.



Claire Gyébré, Präsidentin von AFD Songmanegre, gab in ihrem Beitrag einen Überblick über einkommensschaffende Maßnahmen. Die AFD Songmanegre hat über die letzten Jahre für die (ansonsten ehrenamtlichen) Frauenclub-Mitglieder Mikrokreditfonds einrichten können.

Frauen Kongoussis und Frauen Burkina Fasos, die AFD Songmanegre engagiert sich an Eurer Seite für den Frieden
in Kongoussi, in der Provinz Bam und überall in Burkina Faso.

Jede Frau ist verantwortlich für die Erziehung eines Kindes.

Jede Frau ist Mitglied einer Familie.

Jede Frau ist verantwortlich für den Frieden in ihrer Gemeinschaft.

Dieser Friede in ihrer Gemeinschaft wird zum Frieden im Land und in der Welt beitragen.

DER 8.MÄRZ IST ALLES,
WAS WIR FÜR DEN FRIEDEN UM UNS HERUM TUN.



Für dieses kleine Mädchen und Ihresgleichen und freilich auch für die jugendlichen und die erwachsenen Frauen kämpft die AFD Songmanegre, dass sie in Zukunft ein erfüllteres Leben führen können.

Der letzte Punkt auf der Tagesordnung war ein festliches gemeinsames Essen. Dazu gibt's keine Fotos, das bleibt der Fantasie der LeserInnen überlassen.

Frauen Kongoussis, Frauen der Provinz Bam, Frauen Burkinas – Euch sei Dank und die Euch gebührende Verehrung!

Anmerkungen:

1. Dieser Artikel ist die erweiterte und übersetzte Version meines “Le 8 mars est un combat de tous les jours“, der am 27.März auf www.bayiri.com erschienen ist.
2. Exzision ist die Entfernung mindestens der Klitoris, meist auch der kleinen Schamlippen, manchmal zudem eines Teils der großen Schamlippen. Sie wird in Burkina ganz überwiegend an Unter-5-Jährigen vorgenommen. Unter den burkinischen Frauen in gebärfähigem Alter (15-49) sind circa 75% exzisiert. Seit 1996 gibt es ein Gesetz gegen Exzision, das empfindliche Strafen vorsieht und das auch angewandt wird – so der Staatsapparat informiert wird. Das hat die Praktik zwar reduziert, aber bei weitem nicht eliminiert. Sie findet jetzt im Verborgenen statt.
3. Der Oberbegriff für die Exzision und ihr verwandte Praktiken (es gibt noch brutalere/Infibulation oder weniger brutale/Klitoridektomie et al.) ist ein terminologisches Problem: Im Englischen gibt es das erwähnte *Female Genital Cutting/FGC*, das weitestgehend korrekt und zutreffend ist, “Beschneidung“ ist verharmlosend und trifft nur auf einen sehr kleinen Teil der FGC-Fälle zu (Entfernung der Vorhaut der Klitoris – parallel zur Buben-Beschneidung) und “Genitalverstümmelung“ wird von vielen Betroffenen vehement abgelehnt, da sie nicht als “Verstümmelte“ bezeichnet werden wollen.
4. Zu mehreren der in den AFD-Radiobotschaften angesprochenen Themen ließen sich ganze Bücher schreiben. Hier sei nur erwähnt, dass der Zugang zu Land das Problem ist, an dem wir uns derzeit “die Zähne ausbeißen“ – im traditionellen Kontext kann eine Frau einfach kein Land “besitzen“ (niemand besitzt Land, aber Männern kann der Gebrauch nicht entzogen werden, wurde es ihnen einmal zugeteilt) – für ihre landwirtschaftlichen Projekte kann ihnen Land “geborgt“ werden – sobald sie dieses Land fruchtbar gemacht haben, wird der Mann, der der “wirkliche Besitzer“ ist, es ihnen in der Regel wieder wegnehmen. Das kann er ganz einfach so tun, da braucht er nicht einmal “Eigenbedarf anmelden“. Ein möglicher Ausweg wären die Regeln des modernen Staates, d.h. der Kataster. Dieser verursacht jedoch Kosten, die für burkinische Dörflerinnen weit außerhalb allen Vorstellbaren liegen – und auch jenseits der Geldbörsen von UnterstützerInnen aus der Satten Welt.
5. Ich entschuldige mich für die teils mindere Qualität der Fotos – FotografInnenblitzgewitter können sehr störend sein, so habe ich trotz der schlechten Lichtverhältnisse im Saal blitzlos fotografiert. Alle Fotos 25. März 2017, GL.
6. In “Sensibilisierung, Fahrrad und Mikroprojekt gegen die Exzision“, ein für die Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft gemeinsam mit meiner Frau Petra Radeschnig geschriebener Artikel über die AFD Songmanegre, heißt es zur Qualität ihrer Arbeit: “Ein Dutzend Jahre arbeiten wir jetzt gegen Exzision. In dieser Zeit sind uns viele interessante Initiativen und engagierte AktivistInnen untergekommen, in Burkina und auch außerhalb. In einem haben wir besonderes Glück gehabt. Einer der beiden Vereine, die Daouda Triandé, Ex-Kollege Petras und unser langjähriger Freund, uns ganz zu Beginn vermittelt hat (...), hat sich als bestmögliche Wahl erwiesen. Wir haben seither Intellektuelles und international Erfahreneres kennengelernt. Aber in Sachen Engagement und in Sachen Qualität der Arbeit an der Basis, in den Dorfgemeinschaften selbst, wüssten wir nicht, wer “unserer“ Association das Wasser reichen könnte. Dasselbe gilt für die Kosten-Nutzen-Relation – wir wüssten nicht, wo 1 F CFA sonst so viel bewegt wie bei der AFD.“ N.B.: Der Franc CFA ist die in Burkina verwendete Währung.